

WRITTEN, DIRECTED, PHOTOGRAPHED AND EDITED BY PAOLO POLONI
ASSISTANT DIRECTOR, SOUND RECORDING, TRANSLATIONS ALLAH DITTA CHOUDHRY
CONSULTING AND SUPERVISION EDITING FEE LIECHTI
COLOR CORRECTION UELI NUYESCH
MUSIC CYRIL BOEHLER
SOUND DESIGNER PETER VON SIEBENTHAL
SOUND MIXER FELIX BUSSMANN
PRODUCER FRANZISKA RECK

A film by Paolo Poloni

Mulhapar



A PRODUCTION OF RECK FILMPRODUKTION ZÜRICH WITH THE PARTICIPATION OF
MIGROS KULTURPROZENT, SUCCÈS CINEMA / BUNDESAMT FÜR KULTUR (EDI) SCHWEIZ, AARGAUER KURATORIUM, GEORGE FOUNDATION, KATHOLISCHE KIRCHE IM KANTON ZÜRICH, FONDATION SUISA, SUISSIMAGE



MIGROS
kulturprozent



Bundesamt für Kultur
Kulturprozent

AARGAUER
KURATORIUM



suissimage



LOOK NOW!



präsentiert

MULHAPAR

ein Film von Paolo Poloni

mit Marvi Razzaq und Somera Massidh; Rani, Madhia und George Massidh, Samina und Mohammed Razzaq; Naziran Choudhry, Jakoub Choudhry, Sadiq Massidh

Schweiz 2014 / 93 Min. / Farbe / 1:1.77 / 5.1 Dolby Digital / DCP 25fps

Weltpremiere *Festival del Film Locarno – Semaine de la Critique*

10.8.2014, 11.00 Uhr – Teatro Kursaal

11.8.2014, 18.30 Uhr – L'altra Sala

Produktion:

RECK Filmproduktion Zürich, Franziska Reck, info@reckfilm.ch; www.reckfilm.ch

Verleih Schweiz:

LOOK NOW! Zürich, info@looknow.ch; www.looknow.ch

Synopsis

Mulhapar – ein Dorf in der weiten Ebene des Punjab in Pakistan. Ein Land, das in den Köpfen vieler Menschen, gespiesen von wiederholt negativen Pressemeldungen, mit Gewalt und Intoleranz in Verbindung gebracht wird.

Der Film bewegt sich jenseits dieser dunklen Thesen und Vorurteile und taucht ein in das pralle Leben einer Gemeinschaft von Armen und Reichen, Muslimen und Christen, Jungen und Alten, Frauen und Männern. In MULHAPAR verdichten sich ihre Familien- und Einzelschicksale, Geschichten und Anekdoten zu einem lebhaften Mosaik.

Mit seinen reichen Bildern und seiner philosophisch-versonnenen Erzählsprache ist MULHAPAR ein poetischer Film, der auf ebenso undogmatische wie respektvolle Weise und mit viel Natürlichkeit und Hingabe versucht, die ganze Vielfalt der menschlichen Existenz zu umfassen: MULHAPAR ist die Erzählung eines Dorfes, das vielleicht überall auf der Welt stehen könnte.



Director's Statement

Pakistan ist omnipräsent in den Schlagzeilen dieser Welt und meist in schlechtestem Licht. Aber in den Schlagzeilen ist nie die ganze Wahrheit, denn diese ist komplex und Realität ist widersprüchlich und voller Details.

Am Anfang des Projekts stand sehr wahrscheinlich die Neugierde auf ein Land, von dem man immer hört, aber von dem man wenig weiss und der Wunsch ihm auf eine filmische, erzählerische, undogmatische Art näher zu kommen.

Das war zumindest die anfängliche Intention, die der Film aber gleich wieder vergass, denn ganz konkret geht es um ein einziges Dorf, Mulhapar eben, in dem stetiger Alltag und volles Leben sich abspielt, in einer Gemeinschaft aus Arm und Reich, Muslimen und Christen, Jung und Alt, Frau und Mann, ein lebendiges Mosaik aus Individuen, Familien, Einzelschicksalen, Geschichten und Anekdoten, mit dem der Film ringt und sich auseinandersetzt und zu einem Ganzen zu verdichten sucht– zur kohärenten filmischen Narration - zu einem exemplarischen Mikrokosmos, der vielleicht für Pakistan steht, aber vielmehr noch – inch'allah! - für menschliches Sein schlechthin.

Dokumentarfilme, wie ich sie verstehe, versuchen die Realität zu fiktionalisieren, durch Stimmungen, Atmosphären, durch die Montage, durch ein episches Tempo. Dadurch stellt sich dann vielleicht Universalität her, aber nur vielleicht. Ist man zu programmatisch unterwegs, stellt man sich unter das Joch eines dominierenden Themas, wird man unfrei und so werden es auch die Filmfiguren. Die Figuren eines Filmes, Spiel- oder Dokumentarfilms, sollten für nichts stehen, sie müssen sich nicht in den Dienst einer Sache oder Idee stellen und die intentionale Bürde des Regisseurs mit sich rumschleppen - sie sollen sich selbst sein.

In MULHAPAR soll sich für den westlichen Zuschauer nicht die Fremdheit erschliessen, sondern er sollte sich fragen: Ist das bei uns nicht genau so? Und: Was wird aus Marvi, dem Wildfang, wenn sie 18 ist? Und sicher auch: ist das jetzt Pakistan?

Man wird sich vielleicht noch fragen, wie ich auf dieses Projekt gestossen bin: Es hat sich so ergeben. Mein letzter Film DER ITALIENER spielte in einer Pizzeria und einer der Pizzaioli stammt aus dem Dorf dieses Films, Mulhapar. Er nahm mich mit in sein Dorf.

So nahmen die Dinge ihren Lauf.

Cast

Marvi Razzaq und Somera Massidh

Rani, Madhia und George Massidh

Samina und Mohammed Razzaq

Naziran Choudhry

Jakoub Choudhry, Sadiq Massidh

Crew

Regie

Paolo Poloni

Buch

Paolo Poloni

Produzentin

Franziska Reck

Kamera

Paolo Poloni

Montage

Paolo Poloni

Beratung und Supervision Montage

Fee Liechi

Ton

Allah Ditta Choudhry

Musik

Cyril Boehler

Regieassistenz, Übersetzung

Allah Ditta Choudhry

Tonschnitt

Peter von Siebenthal

Mischung

Felix Bussmann, SDS

Lichtbestimmung

Ueli Nüesch, lab54a

Artwork

Brigitte Lampert (Grafik), Silke Küste (Illustration)

Titel Grafik

Peter Volkart

Produktionsleitung

Andrea Bürgi

Clea Wanner

Eine Produktion der

RECK Filmproduktion Zürich

Unterstützt durch

Migros Kulturprozent

Succès Cinema

Bundesamt für Kultur (EDI) Schweiz

Aargauer Kuratorium

George Foundation

Katholische Kirche im Kanton Zürich

FONDATION SUISA

Suissimage

Bio- and Filmographie Regisseur

Paolo Poloni

geb. 1954 in Luzern. Matura, Studium der Romanistik und Philosophie in Zürich, Fribourg und Paris. Lehrer, Schiffsbauer, Reisender, mehrere sabbathische Jahre und dann, ab 1990 Filmemacher und Produzent, mehr selbst als ständig.

FILME

| | | |
|------|--------------------------------|-----------------|
| 2014 | Mulhapar | Dokumentar Kino |
| 2011 | Der Italiener | Dokumentar Kino |
| 2008 | Salonica | Dokumentar Kino |
| 2005 | Una strada chiamata Giuseppe | Dokumentar TSI |
| 2004 | Die Ratte, die Stadt, das Gift | Dokumentar ARTE |
| 2003 | Viaggio a Misterbianco | Dokumentar Kino |
| 1998 | Fondovalle | Fiction SRG/TSI |
| 1996 | Les rites de passage | Dokumentar TSR |
| 1993 | Asmara | Dokumentar Kino |
| 1991 | Witschi geht | Dokumentar Kino |

Bio- und Filmographie Produzentin

RECK FILMPRODUKTION GmbH

RECK Filmproduktion in Zürich wurde 2000 von **Franziska Reck** gegründet. Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung und Produktion von Dokumentarfilmen, insbesondere von Filmessays, für Kino und Fernsehen.

Franziska Reck setzt sich bald dreissig Jahre aktiv und engagiert für ein eigenständiges Schweizer Filmschaffen ein; anfänglich als Filmverleiherin bei der Filmcoopi Zürich (1983-90), danach als Filmproduzentin im Aufbau der Schweizerischen Verleihförderung bzw. als Leiterin der IGV/CID (1993-2000) und seit 2000 als unabhängige Filmproduzentin und Inhaberin der RECK Filmproduktion GmbH. Franziska Reck legt auf die adäquate Auswertung der fertigen Werke ein besonderes Augenmerk; nebst der Lancierung im Kino, auf Spezialtourneen, an Festivals und im Fernsehen werden alle Filme auf DVD und seit neuerer Zeit auf VoD herausgebracht.

RECK Filmproduktion steht für das Interesse an den Lebens- und Ausdrucksformen der Menschen sowie für die Neugierde auf besondere Bilder – dokumentarische, inszenierte und experimentelle: Bilder menschlicher Begegnungen, Bilder vom Zusammentreffen verschiedener Kulturkreise.

FILME

- 2014 MULHAPAR** von Paolo Poloni, Dokumentarfilm für Festival & Kino
- 2014 SHANA – The Wolf's Music** von Nino Jacusso, Spielfilm für Kino
- 2013 MILLIONS CAN WALK** von Christoph Schaub und Kamal Musale, Dokumentarfilm für Kino
- 2013 CESARS GRILL** von Dario Aguirre, Dokumentarfilm für Kino
- 2012 WEIHNACHTEN IN MULHAPAR** von Paolo Poloni, Dokumentarfilm für Fernsehen
- 2012 ZIMMER 606** von Peter Volkart, Kurzfilm
- 2012 AHIMSA – DIE KRAFT VON GEWALTFREIHEIT** von Karl Saurer, Dokumentarfilm
- 2012 EIGENTLICH WOLLTEN WIR ZURÜCKKEHREN**
von Yusuf Yeşilöz, Dokumentarfilm für Fernsehen
- 2011 SIRA - WENN DER HALBMOND SPRICHT**
von Sandra Gysi und Ahmed Abdel Mohsen, Dokumentarfilm für Kino
- 2011 MIT DEM BAUCH DURCH DIE WAND** von Anka Schmid, Dokumentarfilm für Kino
- 2010 BÖDÄLÄ – DANCE THE RHYTHM** von Gitta Gsell, dokumentarischer Tanzfilm für Kino
- 2009 ISA HESSE-RABINOVITCH - DAS GROSSE SPIEL FILM** von Anka Schmid, Dokumentarfilm für Fernsehen
- 2008 FEDERICA DE CESCO** von Nino Jacusso, Dokumentarfilm für Kino und Fernsehen
- 2008 MONSIEUR SELAVY** von Peter Volkart, Kurzfilm
- 2008 MUSIKLIEBE** von Yusuf Yeşilöz, Dokumentarfilm für Fernsehen
- 2007 RAJA'S REISE** von Karl Saurer, Dokumentaressay für Kino
- 2006 SWEEPING ADDIS** von Corinne Kuenzli, Dokumentarfilm für Fernsehen
- 2006 ZWISCHEN DEN WELTEN** von Yusuf Yeşilöz, Dokumentarfilm für Fernsehen
- 2005 IRENE SCHWEIZER** von Gitta Gsell, Portrait für Kino
- 2005 TERRA INCOGNITA** von Peter Volkart, Kurzfilm
- 2004 NAMIBIA CROSSINGS** von Peter Liechti, Essay für Kino
- 2003 DIETER ROTH** von Edith Jud, Dokumentarfilm für Kino
- 2000 TRANSITO** von Nino Jacusso, Dokumentarfilm für Fernsehen

In Produktion

- WILD WOMEN – GENTLE BEASTS** von Anka Schmid, Dokumentarfilm für Kino